



Niederschrift über die 50. Sitzung des Marktgemeinderates am 14.12.2011 im großen Sitzungssaal des Rathauses Markt Indersdorf

Hinweis:

*Hierbei handelt es sich um einen Vorab-Bericht aus der genannten Sitzungsniederschrift. Die **auszugsweise** Veröffentlichung aus der Niederschrift erfolgt unter Vorbehalt der Genehmigung des Marktgemeinderates in der kommenden Sitzung.*

TAGESORDNUNG

Öffentlicher Teil

- 1 Bürgerfragestunde
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.11.2011
- 3 Bekanntgaben;
Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung;
Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung gefassten Beschlüsse
- 3.1 Neujahrskonzert
- 3.2 Liquiditätsplanung für Dezember 2011 (gem. § 57 KommHV)
- 3.3 Sozialtickets 2011
- 4 Teilflächennutzungsplan Windkraft;
Billigung des Planentwurfs
- 5 Finanzielle Schwierigkeiten des Heimatvereins Indersdorf e.V.;
Antrag auf Auszahlung des gesamten Restbetrages des bewilligten Zuschusses 2009 für die Sanierung des Mesnerhauses und Antrag auf weitere Bürgerschaftsübernahme bzw. Zuschussgewährung für den Bauabschnitt I "Mesnerhaus" und Bauabschnitt II "Schneiderturm"
- 6 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2012 samt Anlagen, den Finanz- und den Investitionsplan 2011 bis 2015 und den Stellenplan 2012 des Marktes Markt Indersdorf

Der **Vorsitzende** eröffnet um 19.00 Uhr die Sitzung des Marktgemeinderates und stellt die ordnungsgemäße und fristgerechte Einberufung fest. Er heißt die Marktgemeinderatsmitglieder, die anwesenden Pressevertreter und die Zuhörerinnen und Zuhörer herzlich willkommen und stellt fest, dass der Marktgemeinderat gemäß Art. 47 Abs. 2 GO beschlussfähig ist.

Der Vorsitzende gratuliert zunächst dem 2. Bürgermeister, Herrn Johann Lachner, nachträglich zum 60. Geburtstag.

Nach Feststellung, dass keine Wortmeldungen zur Tagesordnung vorliegen, stellt der Vorsitzende sodann das Einverständnis des Gremiums zur Tagesordnung fest und eröffnet die Einzelberatungen.

TOP 1 Bürgerfragestunde

TOP 2 Genehmigung der Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.11.2011

Sach- und Rechtslage:

Die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.11.2011 wurde gemäß § 26 Abs. 1 Satz 3 GeschäftsO zusammen mit der Sitzungseinladung zugestellt.

Beschluss:

Gegen die Niederschrift über die öffentliche Sitzung vom 30.11.2011 werden keine Einwendungen vorgebracht. Die Niederschrift wird genehmigt.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

**TOP 3 Bekanntgaben;
Vollzug des § 21 Abs. 3 der Geschäftsordnung;
Bekanntgabe der in der vorausgegangenen nicht öffentlichen Sitzung
gefassten Beschlüsse**

Sach- und Rechtslage:

Die in nicht öffentlicher Sitzung gefassten Beschlüsse gibt der Erste Bürgermeister der Öffentlichkeit bekannt, sobald die Gründe für die Geheimhaltung weggefallen sind (Art. 52 Abs. 3 GO, § 21 Abs. 3 GeschäftsO).

Sitzung vom 30.11.2011

TOP 15 Vergaben;
Vereinbarung über die Herstellung der Asphaltierung und Verbesserung von Teilstücken der Gemeindeverbindungsstraße Nr. 2 Langenpettenbach – Senkenschlag durch den Markt Markt Indersdorf unter Kostenbeteiligung der Teilnehmergeinschaft Langenpettenbach;

Der Marktgemeinderat nimmt den Sachverhalt zur Kenntnis und genehmigt nachträglich die Beauftragung der Fa. Schweiger mit dem Angeboten vom 29.09.2011 zum Angebotspreis von 13.801,03 € bzw. 11.802,42 €.

TOP 17 Antrag der Wählergruppe Um(welt)denken;
Einladungsvorschlag zum Neujahrsempfang des Bayerischen
Ministerpräsidenten

Der Marktgemeinderat beschließt, in diesem Jahr, neben Frau Anna Andlauer auch Frau Eleonore Philipp für ihr langjähriges Engagement zur Erforschung der Geschichte des Marktes Markt Indersdorf zu ehren.

Dem Antrag der Wählergruppe Um(welt)denken wird ebenfalls entsprochen und Frau Anna Andlauer sowie Frau Eleonore Philipp zur Einladung zum Neujahrsempfang des Ministerpräsidenten vorzuschlagen. Der Vorsitzende wird beauftragt den Einladungsvorschlag bei der Staatskanzlei einzureichen.

TOP 3.1 Neujahrskonzert

Sach- und Rechtslage:

Der **Vorsitzende** gibt eine Einladung der Blaskapelle Langenpettenbach „Bembegga Musi“ zum Neujahrskonzert bekannt.

Das Konzert findet am 30.12.2011, um 19.30 Uhr wie gewohnt in der Schulturnhalle in Markt Indersdorf statt.

TOP 3.2 Liquiditätsplanung für Dezember 2011 (gem. § 57 KommHV)

Sach- und Rechtslage:

nicht berücksichtigte größere Ausgaben 11/2011

	EUR
Steuererstattungen	22.300,00
AZ Honorar, Erstellung eines Gewässerentwicklungskonzeptes	10.000,00
Versch. Einrichtungen, Heizöl	<u>20.600,00</u>
Summe:	<u><u>52.900,00</u></u>

nicht berücksichtigte größere Einnahmen 11/2011

	EUR
Zuweisung für ZOB Indersdorf	26.100,00
Zuschuss Instandsetzung Schneiderturm	<u>60.000,00</u>
Summe:	<u><u>86.100,00</u></u>

nicht abgewickelte größere Ausgaben in Liquiditätsplanung 11/2011

	EUR
Kanalbau Pfarrpründe Niederroth	70.000,00
Fenstersanierung Cyclostraße 6	20.000,00
Fassadenanstrich Rathaus (Minderausgabe)	13.100,00
Haus für Kinder, Außenanlagen (Minderausgabe)	42.800,00
Teichräumung Kläranlage Niederroth	<u>30.000,00</u>
Summe:	<u><u>175.900,00</u></u>

Rücklagenstand 11/2011 ca.
1.305.700,00 €

Kontostände zum 30.11.2011

	EUR
Girokonto, Sparkasse Dachau	20.700,00
Girokonto, Volksbank Dachau	3.400,00
Cash-Konto	<u>1.390.000,00</u>
Gesamt:	<u><u>1.414.100,00</u></u>

2. Der Kasse bekannte fällige Zahlungsverpflichtungen bis 31.12.2011

verschiedene kleine Rechnungen	ca.	150.000,00
Stromkosten	ca.	15.000,00
Schmutz- und Regenwasser-Kanalhausanschl. Hammer- schmiedweg-Nord	01.12.2011	16.400,00
Versch. Vereine, Grundstockförderung 2011	01.12.2011	65.000,00
Zuschüsse Erwachsenenbildung 2011	01.12.2011	15.800,00
FA Dachau, Lohn- und Kirchensteuer 11/2011	07.12.2011	62.700,00
Teichräumung Kläranlage Niederroth	ca.	30.000,00
Fenstersanierung Cyclostraße 6	ca.	40.000,00
Fassadenanstrich Rathaus	ca.	13.000,00
Haus für Kinder, Außenanlagen	ca.	100.000,00
IB Honorar, Kläranlage	ca.	24.000,00
IB Honorar, Kreisverkehr	ca.	8.000,00
LRA Dachau, Abwasserabgabe Ndr., Abr. 2005 - 2010	ca.	17.000,00
Städtebauförderung, Zuschuss Schneiderturm	ca.	100.000,00
Schneepflug und Aufbaustreuer für Bauhof	ca.	34.000,00
LRA Dachau, Kreisumlage 12/2011	27.12.2011	291.200,00
Sozialversicherungsbeiträge 12/2011	27.12.2011/ca.	63.000,00
FA Dachau, Lohn- und Kirchensteuer 12/2011	29.12.2011/ca.	29.000,00
Gehalt 12/2011	30.12.2011/ca.	134.000,00
ZVK Umlage und Zusatzbeitrag 12/2011	30.12.2011/ca.	16.000,00
Div. Banken, Zins- und Tilgung	30.12.2011	128.300,00
		<u>1.352.400,00</u>

3. Von der Kasse erwartete fällige Zahlungseingänge bis 31.12.2011

Miete und Mittagsbetreuung/Abbucher	01.12.2011	5.000,00
Gewerbesteuer/Abbucher	05.-06.12.2011	13.300,00
Erst. Planungskosten BeBPI. 13 Marktplatz, Loderer Anwesen	06.12.2011	10.100,00
Grund- und Gewerbesteuer/Abbucher	12.12.-27.12.2011	22.900,00
Grund- und Gewerbesteuer/Selbstzahler	13.12.-27.12.2011	33.400,00
Landkreis Dachau, Pacht Recyclinghof	15.12.2011	19.400,00
Schlüsselzuweisung 2011	15.12.2011	93.900,00
Wasserwirtschaftsamt München, Zuwendung Abwasseranlage BA 22		10.000,00
KiTagebühren/Abbucher	15.12.2011/ca.	35.000,00
Einkommenssteueranteil 4. Vj. 2011	ca.	1.241.500,00
Konzessionsabgabe 4. Quartal 2011	30.12.2011	65.500,00
Grunderwerbssteueranteil	ca.	8.000,00
		<u>1.558.000,00</u>

Abgleich zum 31.12.2011

voraussichtlicher Kontostand zum 30.11.2011 in LP 11/2011	1.145.700,00
nicht berücksichtigte größere Ausgaben in LP 11/2011	-52.900,00
nicht berücksichtigte größere Einnahmen in LP 11/2011	86.100,00

nicht abgewickelte größere Ausgaben in LP 11/2011	175.900,00
Gesamt-Kontostand zum 30.11.2011	1.354.800,00
Differenz wegen E + A < 10.000,00 €	59.300,00
ergibt Kontostand zum 30.11.2011	1.414.100,00
erwartete Zahlungseingänge bis 31.12.2011	1.558.000,00
erwartete Zahlungsverpfl. bis 31.12.2011	1.352.400,00
voraussichtlicher Kontostand zum 31.12.2011	<u>1.619.700,00</u>

Ein Kassenkredit wird für den Monat Dezember 2011 nicht festgesetzt.

TOP 3.3 Sozialtickets 2011

Sach- und Rechtslage:

Der Marktgemeinderat hat in seiner Sitzung am 06.07.2009 die Ausgabe von Sozialtickets beschlossen.

Die Verwaltung soll Tagestickets für den MVV-Außenraum und den MVV-Gesamtraum vorhalten, welche an berechnigte Personen ausgegeben werden können. Die Ausgabe des Tickets erfolgt nach folgenden Kriterien:

Kreis der berechtigten Personen:

- Empfänger des Arbeitslosengeldes II
- Empfänger von Sozialhilfeleistungen

Ein entsprechender Nachweis ist vorzulegen. Ein Berechnigter kann maximal 5 Fahrkarten innerhalb eines Monats erhalten.

Bisher wurden folgende Tagestickets seit September 2009 ausgegeben:

2009 (5 Personen)

Sozialticket	Anzahl	Einzelbetrag	Gesamtbetrag
MVV-Außenraum	2	5,00 €	10,00 €
MVV-Gesamtraum	36	10,00 €	360,00 €
Gesamt:			370,00 €

2010 (9 Personen)

Sozialticket	Anzahl	Einzelbetrag	Gesamtbetrag
MVV-Außenraum	6	5,00 €	30,00 €
MVV-Gesamtraum	86	10,40 €	894,40 €

Gesamt:	924,40 €
----------------	-----------------

2011 (8 Personen) Stichtag: 07.12.2011

Sozialticket	Anzahl	Einzelbetrag	Gesamtbetrag
MVV-Außenraum	16	5,40 €	86,40 €
MVV-Gesamtraum	192	10,80 €	2.073,60 €
Gesamt:			2.160,00 €

Im Gremium besteht mehrheitlich die Meinung, dieses Thema aufgrund der stark gestiegenen Ausgaben in einer der nächsten Hauptausschusssitzungen erneut zu behandeln.

**TOP 4 Teilflächennutzungsplan Windkraft;
Billigung des Planentwurfs**

Sach- und Rechtslage:

In der 47. Sitzung des Marktgemeinderates am 19.10.2011 und der 48. Sitzung des Marktgemeinderates am 09.11.2011 wurden die mit den beteiligten Kommunen und dem Planungsbüro Brugger sowie dem Landratsamt Dachau inhaltlich und rechtlich abgestimmten Aufstellungsbeschlüsse für eine Aufstellung eines (gemeinsamen) Teilflächennutzungsplanes für den Markt Markt Indersdorf selbst und das Gebiet der teilnehmenden Kommunen gefasst. Auf die Sitzungsniederschriften wird verwiesen.

Für das weitere, mit den teilnehmenden Kommunen abgestimmte Verfahren ist es erforderlich, die vorliegenden Planungen für den Gemeindebereich des Marktes und das Plangebiet im Landkreis zu billigen. Das Planungsbüro Brugger hat hierzu Planungsunterlagen mit Planungsstand 09.12.2011 vorgelegt.

Nach Billigung dieser Unterlagen soll voraussichtlich in der Zeit vom 10.02.2012 – 12.03.2012 die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit – parallel mit allen beteiligten Kommunen- durchgeführt werden (Verfahren nach §§ 3 Abs. 1 und 4 Abs. 1 Baugesetzbuch (BauGB)).

Billigungsbeschlussvorschlag:

Der Marktgemeinderat billigt den vorgestellten Entwurf vom 09.12.2011 des gemeinsamen sachlichen Teilflächennutzungsplans zur Ausweisung von Konzentrationsflächen für Windkraftanlagen über das gesamte Plangebiet mit dem Gesamtkonzeptplan der Gemeinden.

Nach umfassender Diskussion im Marktgemeinderat stellt MGR Stahl den Antrag: Der Marktgemeinderat möge abstimmen, ob dieser Tagesordnungspunkt auf die nächste Marktgemeinderatssitzung verschoben werden soll.

Bei einer Ablehnung dieses Antrags soll eine Abstimmung wie in der Verwaltungsvorlage erfolgen.

Abstimmungsergebnis: 8 : 7 damit ist der Tagesordnungspunkt verschoben

TOP 5 Finanzielle Schwierigkeiten des Heimatvereins Indersdorf e.V.;
Antrag auf Auszahlung des gesamten Restbetrages des bewilligten Zu-
schusses 2009 für die Sanierung des Mesnerhauses und Antrag auf weitere
Bürgschaftsübernahme bzw. Zuschussgewährung für den Bauabschnitt I
"Mesnerhaus" und Bauabschnitt II "Schneiderturm"

Sach- und Rechtslage:

Aufgrund der sehr angespannten finanziellen Situation des Heimatvereins Indersdorf e.V. sprach am 06.12.2011 Herr Wagatha und Herr Lamm vom Heimatverein Indersdorf, bezüglich der Finanzierung der Revitalisierung und Instandsetzung des ehemaligen Schul- und Mesnerhauses sowie des Schneiderturms in Markt Indersdorf, in der Verwaltung vor. Bei dem Gespräch war auch der 2. Bürgermeister und Heimatvereinsmitglied Hans Lachner anwesend. Aus dem Gespräch ergab sich, dass aus den o. g. Baumaßnahmen eine Finanzierungslücke in Höhe von 350.000,00 € ergibt und diese schnellstmöglich geschlossen werden muss. Der Heimatverein kann dies nur noch mit einer weiteren Kreditaufnahme auffangen. Dadurch würde allerdings die finanzielle Leistungsfähigkeit des Vereins übergebührr beansprucht werden, was zu einem späteren Rückzahlungseingpass führen könnte.

Aus diesen Gründen stellt der Heimatverein folgende Anträge:

1. Antrag auf Auszahlung des **gesamten** Restbetrages in Höhe von 200.000,00 € **bereits im Jahr 2012** aus dem bewilligten Zuschuss 2009 für die Sanierung des Mesnerhauses.

Der Marktgemeinderat bewilligte in seiner Sitzung vom 25.03.2009 einen Zuschuss in Höhe von insgesamt 400.000,00 € für die Sanierung des Mesnerhauses - aufgeteilt auf 50.000,00 €/jährlich. Die Auszahlung erfolgt entsprechend der gemeindlichen Finanzlage. Bisher wurden insgesamt 200.000,00 € (davon 50.000,00 € aufgrund Umschichtung Städtebauförderung) ausbezahlt.

2. Antrag auf weitere Bürgschaftsübernahme für ein weiter benötigtes Darlehen in Höhe von 350.000,00 €.
3. Antrag einer langfristigen jährlichen Zuwendung für die lfd. Unterhaltskosten in Höhe von ca. 26.700,00 €

Begründet werden die Anträge aufgrund der in der Anlage beigefügten Finanzierungspläne. Hieraus ergibt sich, dass der Heimatverein die finanzielle Abwicklung, wie angedacht nicht schultern kann und eine weitere Unterstützung des Marktes benötigt. Es ergeben sich folgende Deckungslücken:

Deckungslücke lt. Finanzierungsplan Bauabschnitt I (Mesnerhaus):	240.000,00 €
Deckungslücke lt. Finanzierungsplan Bauabschnitt II (Schneiderturm):	110.000,00 €
Gesamtdeckungslücke:	350.000,00 €

Wenn man den Restbetrag des bereits gewährten Zuschusses 2009 in Höhe von 200.000,00 € abzieht, verbleibt somit ein weiterer Bedarf in Höhe von 150.000,00 €.

Da der Markt derzeit im Besitz von finanziellen Mitteln ist, wäre eine weitere Kreditaufnahme durch den Heimatverein mit einer Bürgschaftsübernahme durch den Markt aus finanzieller Hinsicht uninteressant. Somit käme nur eine weitere Zuschussgewährung in Höhe von 150.000,00 € in Frage.

In der Aufstellung der geplanten Einnahmen und Ausgaben nach Eröffnung des Museumsbetriebes ist die Darlehensaufnahme in Höhe von 350.000,00 € eingeplant. Sollte diese jedoch unterbleiben, würden sich die jährlichen Unterhaltskosten auf ca. 9.200,00 € reduzieren.

Der Hauptausschuss hat sich anlässlich der Haushaltsvorberatung am 05.12.2011 bereits mit dieser Thematik befasst und dabei festgestellt dass der noch ausstehende Zuschuss in Höhe von insgesamt 200.000,00 € evtl. auf die nächsten 2 Jahre vorgezogen werden könnte.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt Kenntnis vom Sachverhalt und beschließt vor einer endgültigen Entscheidung in den kommenden Wochen ein gemeinsames klärendes Gespräch zwischen dem Marktgemeinderat und der gesamten Vorstandschaft des Heimatvereins zu führen. Die Teilnahme des Vorstands sowie des Schatzmeisters wird dringend gewünscht. Dem Heimatverein ist mitzuteilen, dass bis zum Gesprächstermin keine weiteren großen finanziellen Verpflichtungen einzugehen sind.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

TOP 6 Beratung und Beschlussfassung über den Haushalt 2012 samt Anlagen, den Finanz- und den Investitionsplan 2011 bis 2015 und den Stellenplan 2012 des Marktes Markt Indersdorf

Sach- und Rechtslage:

Vorbericht
gemäß § 2 Abs. 2 Nr. 1 und § 3 KommHV
zum Haushaltsplan 2012
des
Marktes Markt Indersdorf

1. Übersicht

Entsprechend den Bestimmungen der Gemeindeordnung (Art. 64) und der Kommunalhaushaltsverordnung (§ 7) sind im Haushaltsplan die Einnahmen und Ausgaben der Kommune in der Höhe der zu erwartenden und voraussichtlich zu leistenden Beträge veranschlagt. Soweit sie nicht errechenbar waren, wurde ihre Höhe vorsichtig geschätzt.

Der Beachtung der Haushaltsgrundsätze wird im vorliegenden Haushalt Rechnung getragen. Durch den vorgegebenen Finanzrahmen muss bei der Abwicklung des Haushaltes, wie bereits in den Vorjahren, großer Wert auf die Forderung des Art. 61 Abs. 2 Satz 1 GO nach Sparsamkeit und Wirtschaftlichkeit gelegt werden.

Dieser Haushaltsplanentwurf wurde durch den Hauptausschuss des Marktes in der Sitzung am 05.12.2011 vorberaten und ergänzt. Die nun vorliegende Fassung wurde einstimmig genehmigt.

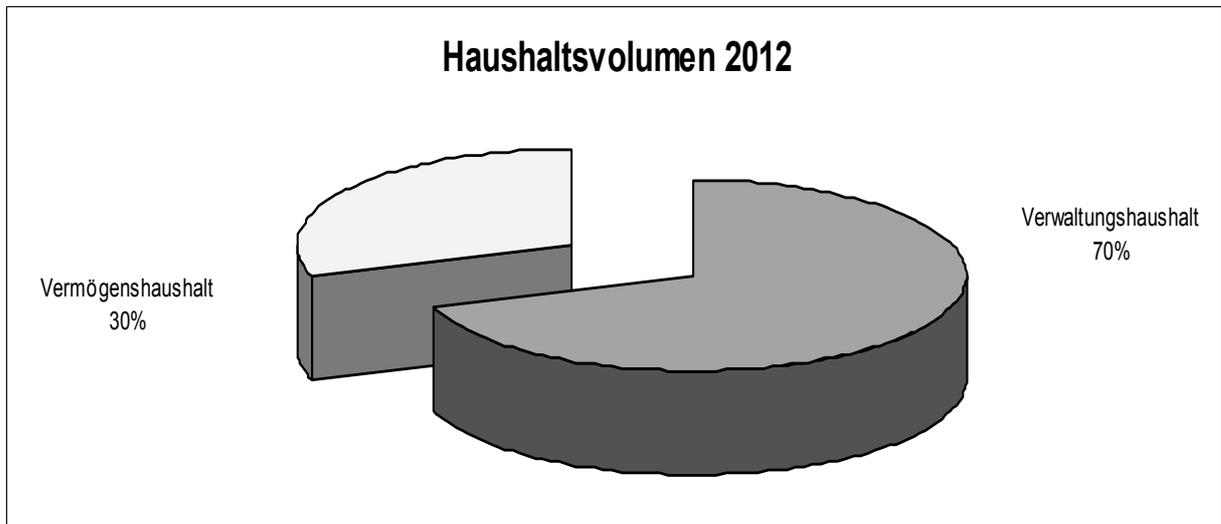
Die im Finanzplan enthaltenen Werte wurden entsprechend den staatlichen Orientierungsdaten und den örtlichen Erfordernissen fortgeschrieben.

1.1. Entwicklung des Haushaltsvolumens

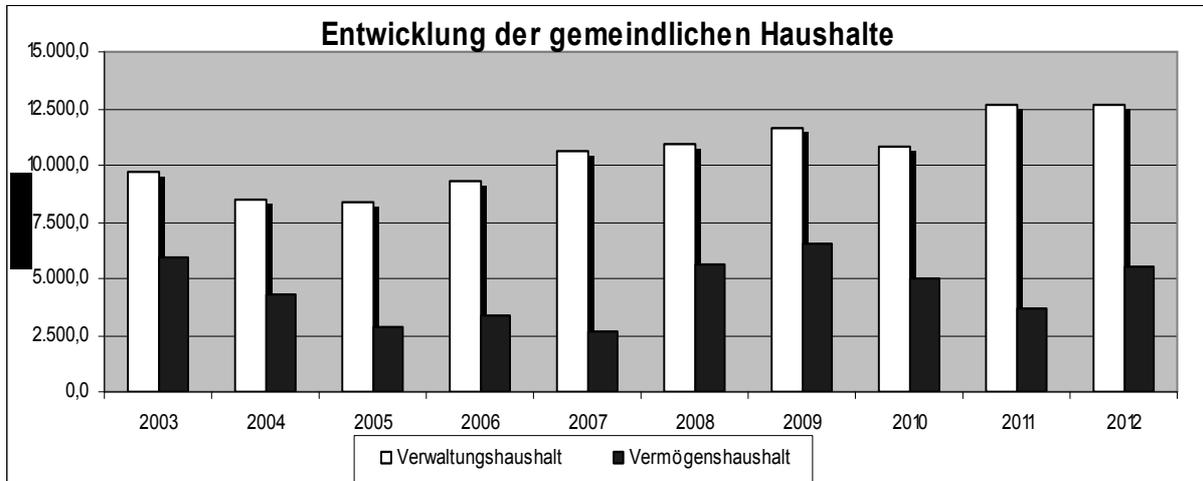
Das Haushaltsvolumen wird sich im Jahr 2012 wie folgt ergeben:

Verwaltungshaushalt 12.647.300,00 €

Vermögenshaushalt	5.540.200,00 €
Gesamthaushalt	18.187.500,00 €

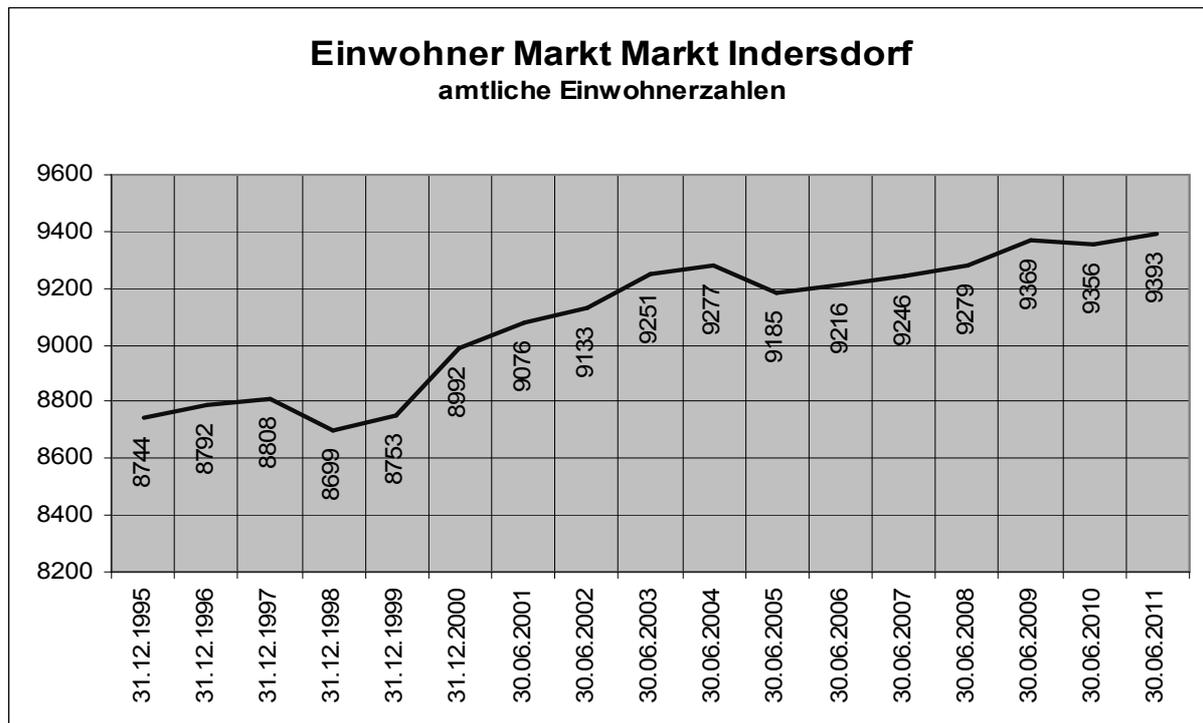


Das Gesamthaushaltsvolumen steigt um 1.913.100 € oder 11,77 % gegenüber dem Vorjahr. Die langjährige Entwicklung der gemeindlichen Haushalte stellt sich wie folgt dar:



1.2. Einwohnerzahlen

Die Einwohnerzahl des Marktes Markt Indersdorf erreichte zum letzten amtlichen Feststellungszeitpunkt 30.06.2011 mit 9393 Einwohnern den bisher höchsten Stand im Beobachtungszeitraum.



2. Verwaltungshaushalt

Entwicklung der wichtigsten Einnahme- und Ausgabearten

Der kamerale Verwaltungshaushalt gliedert sich wie folgt:

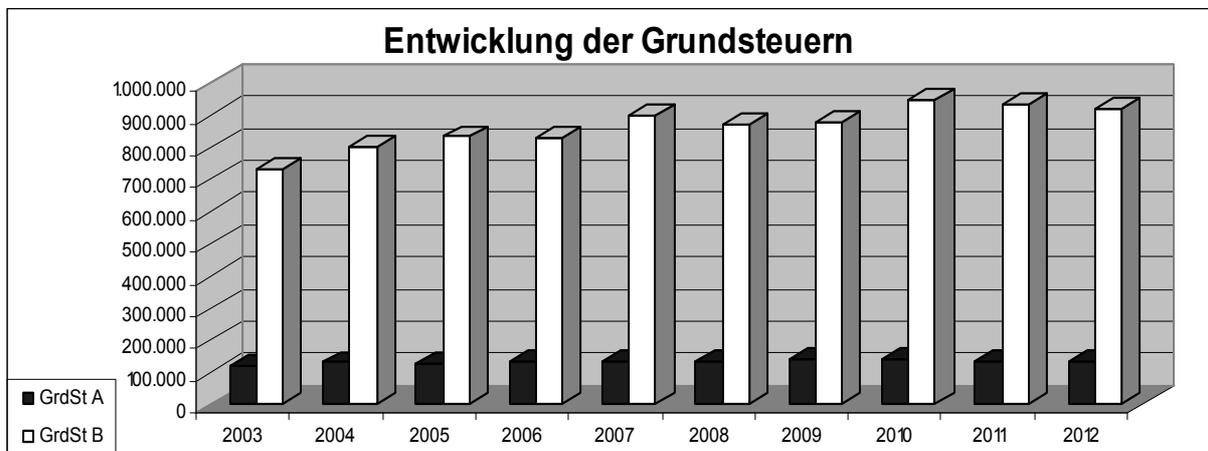
Hpt.	Einnahmen	HHplan	Ansatz
Gr.		2012 in €	2011 in €
0	Steuern und allgemeine Zuweisungen	8.997.800,00	8.893.200,00
1	Einnahmen aus Verwaltung und Betrieb	3.225.900,00	3.305.300,00
2	Sonstige Finanzeinnahmen	423.600,00	412.700,00
	Gesamteinnahmen	12.647.300,00	12.611.200,00

Die in der vorstehenden Gliederung nachgewiesenen Einnahmen beinhalten im Wesentlichen folgende Positionen:

2.1. Grundsteuer A/B (0.9000.00100)

Die Grundsteuerhebesätze wurden letztmalig im Jahr 2004 um 30 Punkte bzw. 10 % erhöht. Der Hebesatz für beide Grundsteuern beträgt seither 330 Punkte.

Bei der Grundsteuer A (Land- und Forstwirtschaft) werden mit 135.000,00 €, fast keine Veränderungen gegenüber den Vorjahren erwartet. Für die Grundsteuer B (Allgemeiner Grundbesitz) wurde ein Haushaltsansatz in Höhe von 920.000,00 € gebildet.

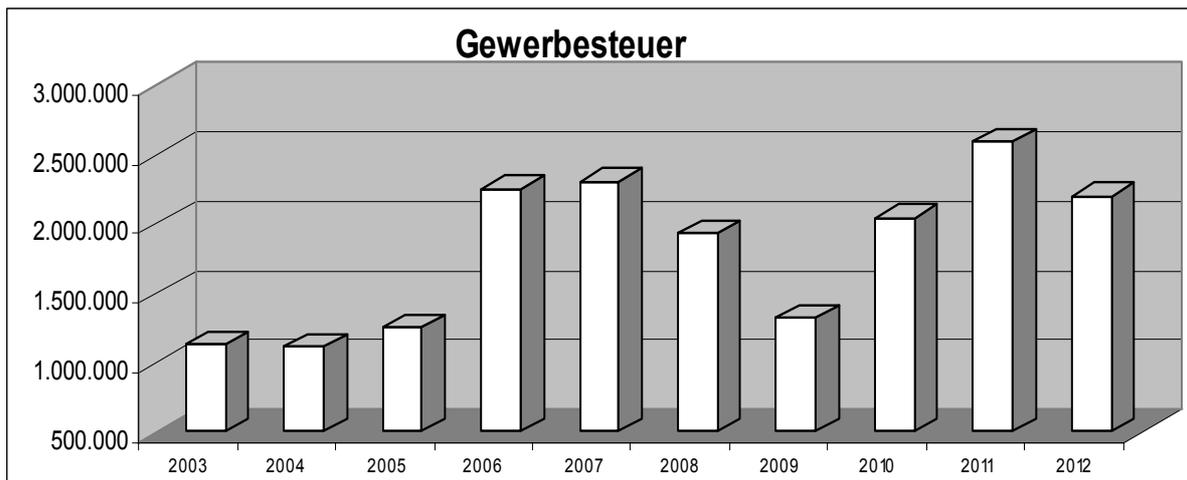


2.2. Gewerbesteuer (0.9000.00300)

Der Hebesatz für die Gewerbesteuer ist im Jahr 2008 von bisher 330 Punkten auf 320 Punkte gesenkt worden.

Im letzten Jahr konnte der Markt mit über 2,5 Mio. € die bisher höchsten Gewerbesteuereinnahmen in seiner Geschichte verzeichnen. Ob der positive Trend jedoch anhält, vermag niemand zu sagen. Die Einnahmen aus der Gewerbesteuer sind keine langfristige planbare Größe.

Nach vorsichtiger Schätzung wurde für das Jahr 2012 ein Haushaltsansatz von 2.200.000,00 € gebildet.



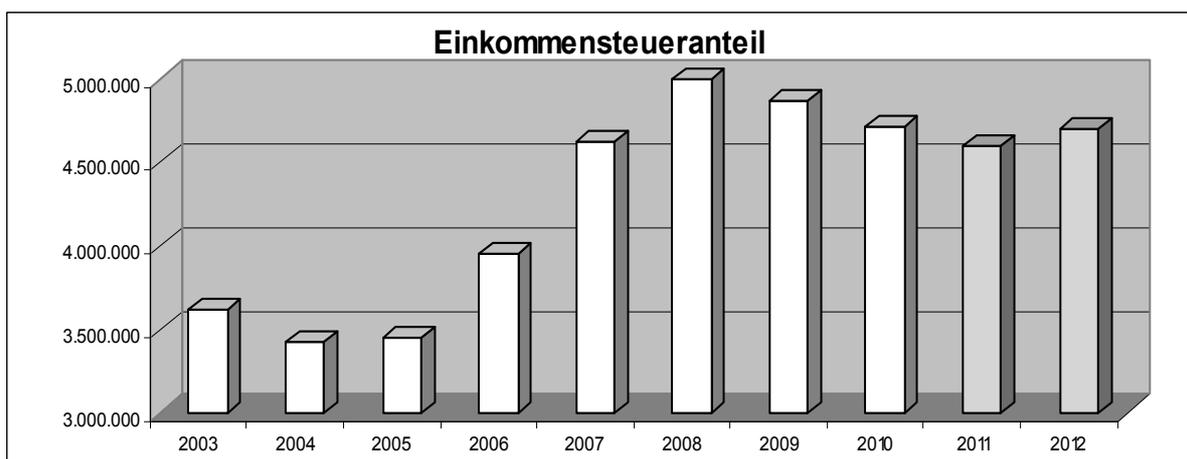
2.3. Einkommensteuerbeteiligung (0.9000.01000)

Den Gemeinden ist durch das Grundgesetz ein Anteil am Aufkommen der Einkommensteuer garantiert (Art. 106 Abs. 5 GG). Nach dem Gemeindefinanzreformgesetz beträgt dieser Anteil 15 % des Aufkommens an der Lohn- und Einkommensteuer, sowie 12 % aus den Einnahmen der Zinsabschlagsteuer des Bundes.

Die Einkommensteuerbeteiligung stellt für den Markt die wichtigste Einnahmeart dar, sie beträgt etwa 37,16 % der Gesamteinnahmen des Verwaltungshaushaltes. Dennoch haben die Kommunen keinerlei direkten Einfluss auf diese Einnahme, da der Gesetzgeber ausschließlich die Höhe und Verteilung bestimmt.

In diesem Jahr wird bei der Einkommensteuer eine Neuberechnung vorgenommen (Einkommensteuerbeteiligung wird auf die Einkommensteuerstatistik 2007 umgestellt).

Vorsichtig geschätzt, wurde ein Beteiligungsbetrag an der Einkommensteuer von etwa 4,7 Mio. € in den Haushalt eingestellt, welcher somit über 2,13 % gegenüber dem Vorjahresansatz liegt.



*) oranger Balken = Haushaltsansatz

2.4. Einkommensteuerersatz (Familienleistungsausgleich, Art. 1b FAG) (0.9000.06101)

Es handelt sich hierbei um die Beteiligung der Gemeinden am erhöhten Landesanteil an der Umsatzsteuer. Der "Einkommensteuerersatz" wurde im Rahmen des neuen Art. 1b des Finanzausgleichsgesetzes 1996 eingeführt und soll die Mindereinnahmen der Gemeinden bei der Einkommensteuer durch die Neuregelung des Familienleistungsgesetzes abdecken.

In diesem Jahr werden Einnahmen in Höhe von 435.000,00 € erwartet, dies stellt eine Erhöhung um 0,69 % gegenüber dem Vorjahresansatz dar.

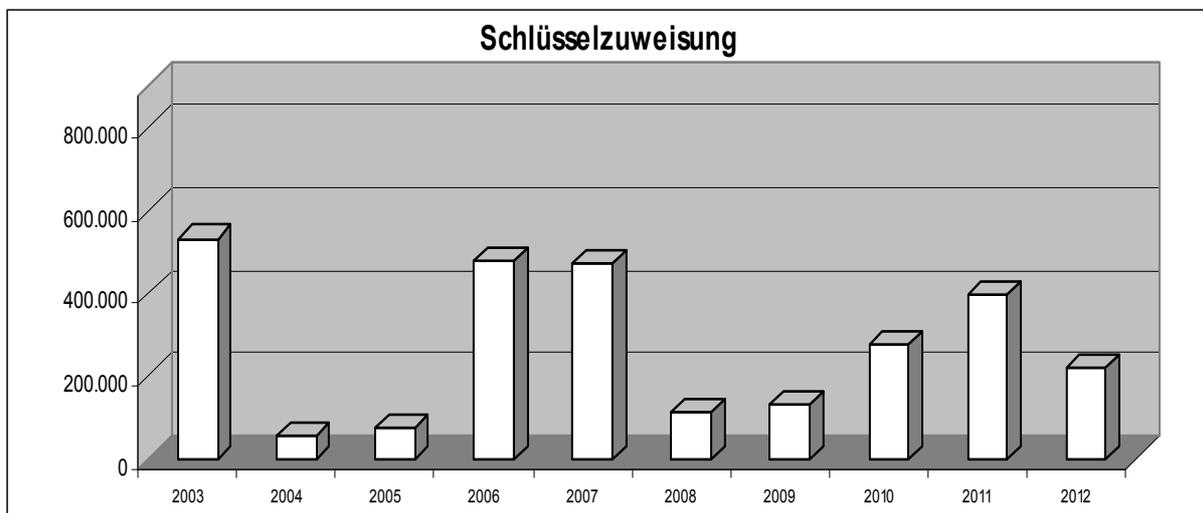
2.5. Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer (0.9000.01200)

Die Gemeinden werden seit dem Jahr 1998 als Ausgleich für den Wegfall der Gewerbesteuer an der Umsatzsteuer beteiligt. Die Höhe des Anteils beträgt 2,2 % des Umsatzsteuerertrags, das nach Abzug des zusätzlichen Bundeszuschusses zur Senkung des Beitragsatzes in der gesetzlichen Rentenversicherung verbleibt. Hier wird in diesem Jahr mit etwa 130.000,00 € gerechnet.

2.6. Schlüsselzuweisung (Art. 2 FAG) (0.9000.04100)

Die Schlüsselzuweisung ist Kernstück des kommunalen Finanzausgleiches und gleicht die fehlende Eigensteuer-, bzw. Umlagekraft der Gemeinden aus. Mit einer zeitlichen Verzögerung von einem Jahr steigt oder sinkt diese Zuweisung.

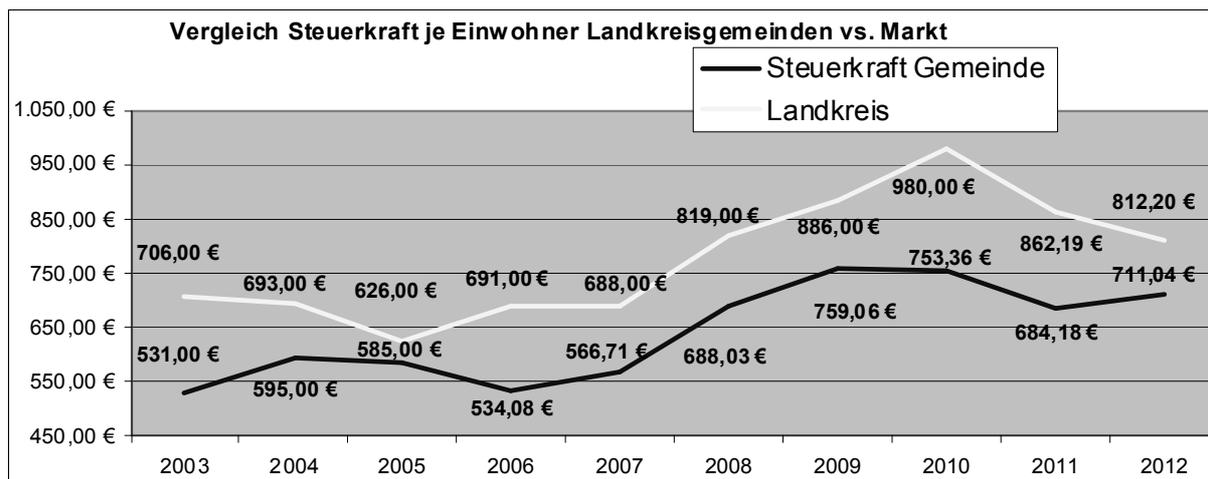
Vorsichtig geschätzt wurde ein Ansatz von 200.000,00 € an Schlüsselzuweisung in den Haushalt 2012 eingestellt. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Senkung um 193.900,00 € oder 49,23 % dar.



2.7. Steuerkraft des Marktes

Das Bayerische Landesamt für Statistik und Datenverarbeitung ermittelt jährlich aus dem gemeindlichen Aufkommen aus der Grundsteuer, Gewerbesteuer, Einkommensteuer und Umsatzsteuer, die Steuerkraft der Kommune. Grundlage sind die Einnahmen aus dem Vorvorjahr.

Im Jahre 2012 steigt die Steuerkraft des Marktes gegenüber dem Vorjahr um 3,93 %. Im gleichen Zeitraum sinkt der Landkreisdurchschnitt um 5,79 %, somit liegt die durchschnittliche Steuerkraft im Landkreis Dachau um über 14,23 % (Vorjahr 26,0 %, Vorvorjahr 30,0 %) über der des Marktes Markt Indersdorf.



2.8. Grunderwerbsteueranteil Art. 8 FAG (0.9000.06100)

Das Aufkommen aus der Grunderwerbsteuer hängt allein vom Grundstücksverkehr ab. Derzeit stehen den Gemeinden und Landkreisen 8/21 (Kommunalanteil) des Aufkommens an der Grunderwerbsteuer zur Verfügung. Der Markt erhält davon 3/7 der Landkreis Dachau 4/7 aus dem örtl. Aufkommen. In diesem Jahr ist mit rd. 80.000,00 €, zu rechnen.

2.9. Pauschale Finanzaufweisung (0.9000.06100)

Für Aufgaben des „übertragenen Wirkungsbereiches“, z. B. für die Standesamtstätigkeit, das Pass- und Ausweiswesen u. ä., entschädigt der Staat die Gemeinden pauschal mit einem sogenannten „Kopfbetrag“ der jährlich in seiner Höhe im Finanzausgleichsgesetz (FAG) festgesetzt wird. Für 2012 beträgt er 16,70 € je Einwohner.

In diesem Jahr ist mit Gesamteinnahmen von etwa 156.000,00 € zu rechnen.

2.10. Konzessionsabgabe (0.8100.22000)

Die Konzessionsabgabe für die Stromdurchleitung wird mit 274.000,00 € im vorliegenden Haushalt veranschlagt. Damit sind etwa 2,17 % der Ausgaben des Verwaltungshaushalts gedeckt.

2.11. Straßenunterhaltszuschuss (0.6300.17100)

Der Straßenunterhaltszuschuss wurde bisher aufgrund der Länge der Gemeindestraßen ermittelt. Derzeit sind dies 62,620 km Gemeindeverbindungsstraßen und 44,500 km Ortsstraßen. Multipliziert mit dem Kilometersatz von etwa 1.200,00 € ergibt dies Einnahmen von rund 128.000,00 €.

Gem. Art. 13b Abs. 2 FAG entfällt ab 2011 die Berücksichtigung von neuen oder berichtigten Gemeindestraßenkilometern, da die neuen Unterhaltspauschalen nicht mehr aufgrund der Länge des Gemeindestraßennetzes ermittelt werden. Es erfolgt eine Umstellung auf Festbeträge. Alleiniger Maßstab für die künftig bewilligten Unterhaltszuschüsse nach Art.

13 b Abs. 2 FAG ist die Höhe der in 2010 gewährten Unterhaltspauschalen.

Der Straßenunterhaltszuschuss liegt somit in diesem Jahr auf gleicher Höhe wie im Vorjahr.

Verwaltungshaushalt Ausgaben:

Hpt.	Ausgaben	HHplan	Ansatz
Gr.		2012 in €	2011 in €
4	Personalausgaben	3.131.100,00	3.064.900,00
5/6	Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand	2.263.700,00	2.497.500,00

7	Zuweisungen und Zuschüsse	1.729.800,00	1.635.700,00
8	Sonstige Finanzausgaben	5.522.700,00	5.413.100,00
	Gesamtausgaben	12.647.300,00	12.611.200,00

2.12. Personalausgaben (Hauptgruppe 4)

Die Gesamtpersonalkosten betragen in diesem Jahr voraussichtlich 3.163.000,00 €. Sie sind im Haushaltsplan im „Deckungsring 1“ nachgewiesen.

Der diesjährige Haushaltsansatz liegt um 67.300,00 € , oder 2,17 % über dem Vorjahresansatz.

Die Personalausgaben berücksichtigen folgende Erhöhungen:

- Verwaltung: +0,24 Stellen
Berücksichtigt wurde der Wegfall einer Altersteilzeitstelle im Bauamt (-0,5 Stellen) sowie eine Arbeitszeitreduzierung bei der Kassenverwaltung (-0,26 Stellen) sowie eine zusätzliche Stelle bei der Hauptverwaltung (+1,0 Stellen) für die geplante befristete Übernahme einer Auszubildenden nach Beendigung der Berufsausbildung im Sommer 2012.
- geschätzte Entgelterhöhung 2,9 % ab 01.03.2012 da die alten Tarifverträge bis 28.02.2012 laufen
- Höhergruppierung von zwei Sachbearbeiterinnen der Hauptverwaltung von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 bzw. von Entgeltgruppe 8 nach Entgeltgruppe 9 geplant.

Nachfolgende Minderungen wurden ebenfalls eingearbeitet:

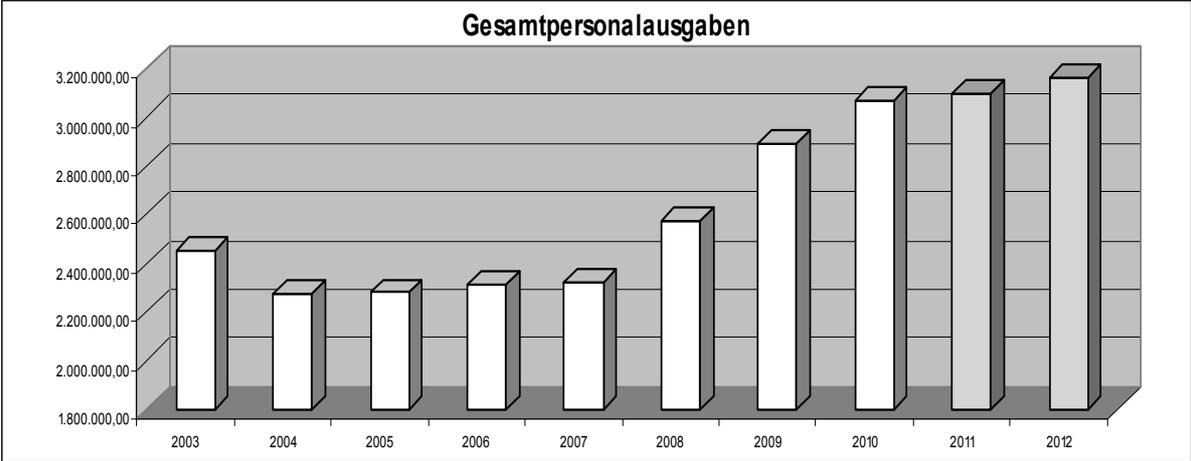
- Kindertageseinrichten: -0,91 Stellen
Durch die Schließung einer Gruppe beim Kindergarten Langenpettenbach ergibt sich ein Personalminderbedarf von 0,43 Stellen.
Beim Haus für Kinder wurden die erfolgten Personalwechsel und Arbeitsanpassungen berücksichtigt (-0,48 Stellen).
- Auszubildende -1,0 Stellen
Die Stellen der Vorpraktikanten bei den Kindertageseinrichtungen wurde wegen der Schließung einer Gruppe beim Kindergarten Langenpettenbach um eine Stelle reduziert.

Nach dem Stellenplan entwickelt sich die Stellenzahl wie folgt:

<u>Jahr</u>	<u>2012</u>	<u>2011</u>
Beamte	4,0 Stellen	4,5 Stellen
Tarifbeschäftigte (Arbeiter und Angest.)	59,06 Stellen	59,23 Stellen
Azubi/Praktikanten	9,0 Stellen	10,0 Stellen

Dies stellt insgesamt eine Stellenminderung um 1,67 Stellen gegenüber dem Vorjahr (73,73) auf nun 72,06 Stellen dar.

Die weiteren Entwicklungen und Personalstrukturen sind im Stellenplan dargestellt.
Der Stellenplan hat als Bestandteil des Haushaltsplanes Satzungsqualität (Art. 64 Abs. 2 GO).



*) oranger Balken = Haushaltsansatz

2.13. Sächl. Verwaltungs- u. Betriebsaufwand (Hauptgruppen 5 und 6)

Die Sachaufwandskosten betragen 2012 voraussichtlich insgesamt 2.263.700,00 €. In diesen Hauptgruppen enthalten sind die Bewirtschaftungs- und Unterhaltungskosten für die gemeindlichen Gebäude und Grundstücke, für die Straßen und Wege, die Grünanlagen, die Sportanlagen, die Spiel- und Bolzplätze, das Kanalnetz, sämtliche Fahrzeugkosten, Steuern, Versicherungen, Geschäftsausgaben usw.

Der Sachaufwand hat sich in den letzten Jahren durch die gestiegenen Energiekosten erhöht.

2.14. Kreisumlage (0.9000.83200)

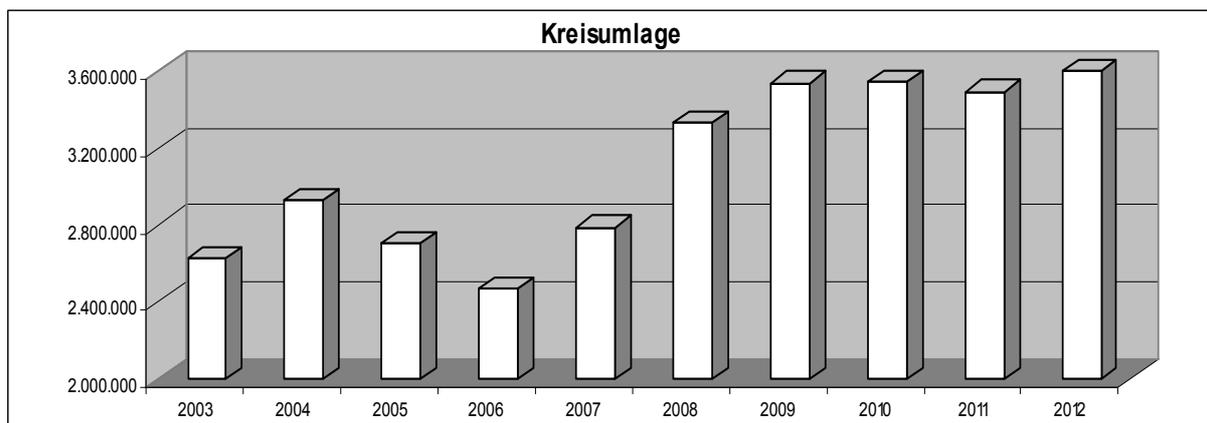
Der Landkreis erhebt zur Finanzierung seines ungedeckten Bedarfs von den kreisangehörigen Gemeinden eine Kreisumlage.

Die Kreisumlage wird aus der Umlagekraft des Marktes für das Jahr 2012 multipliziert mit dem Hebesatz des Landkreises, errechnet.

Der Kreisumlagenhebesatz beträgt seit dem Jahr 2004, 49,7 % und wurde im Jahr 2011 auf 52,7 % erhöht.

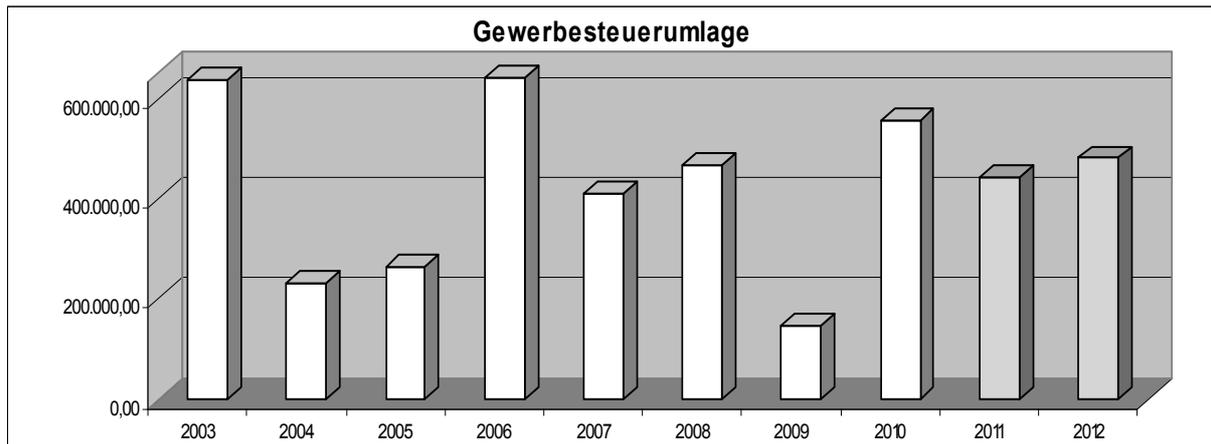
Daraus ergibt sich eine Umlage für das Jahr 2012 in Höhe von 3.679.809,12 €. Gegenüber dem Vorjahr stellt dies eine Erhöhung um 5,32 % oder 185.985,68 € dar.

Der Anteil der Kreisumlage am Verwaltungshaushalt beträgt 29,10 % und stellt den größten Ausgabeposten im gesamten Haushalt dar.

**2.15. Gewerbesteuerumlage** (0.9000.81000)

Durch diese Umlage sind Bund und Land an den Gewerbesteuereinnahmen der Gemeinde beteiligt. Sie errechnet sich aus dem Gewerbesteuer Ist-Aufkommen (Ist-Einnahmen geteilt durch den örtlichen Hebesatz) multipliziert mit dem gesetzlich festgelegten Vervielfältiger (z. Z. 70 v. H.).

Im Jahr 2012 wird mit einer Gewerbesteuerumlage von rund 481.300,00 € gerechnet.



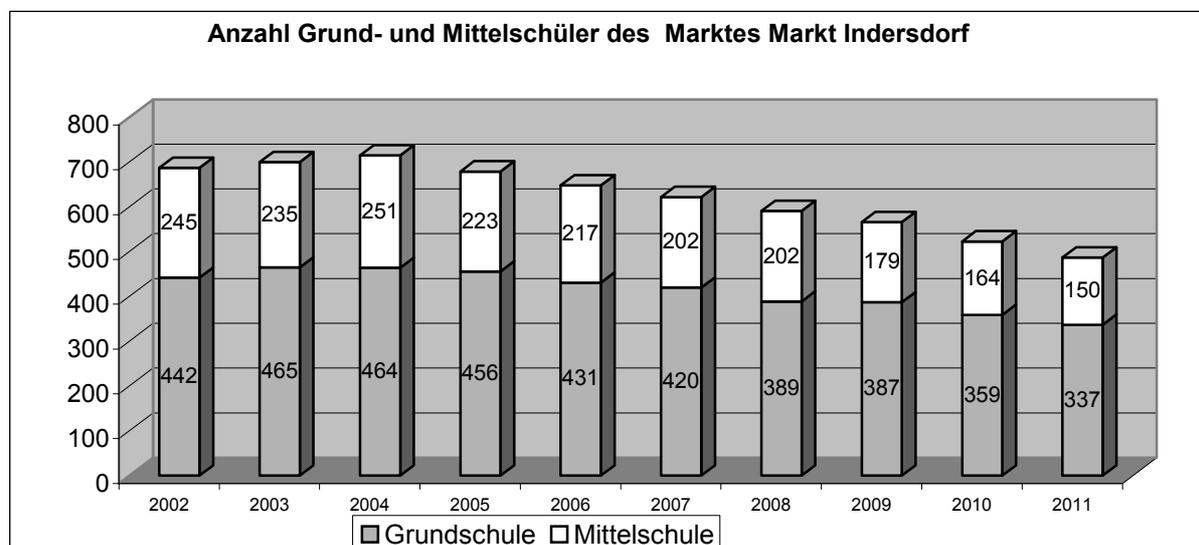
*) oranger Balken = Haushaltsansatz

2.16. Schulverbandsumlage (0.2150.71300)

Die Grund- und Mittelschule des Schulverbandes Markt Indersdorf wird von insgesamt 788 Schüler/innen besucht. Aus dem Gemeindebereich Markt Indersdorf kommen davon 487 Schüler/innen. Dies stellt im laufenden Schuljahr einen Rückgang um etwa 6,9 % gegenüber dem Vorjahr (523 Schüler/innen) dar.

In den letzten 5 Jahren gehen die Schülerzahlen somit um etwa 25 % zurück.

Die Schulverbandsumlage teilt sich in eine Verwaltungs- und eine Investitionsumlage auf. Die Verwaltungsumlage wurde mit 730.000,00 € in den Haushalt 2012 eingestellt.



2.17. Freiwillige Leistungen an Vereine und Organisationen

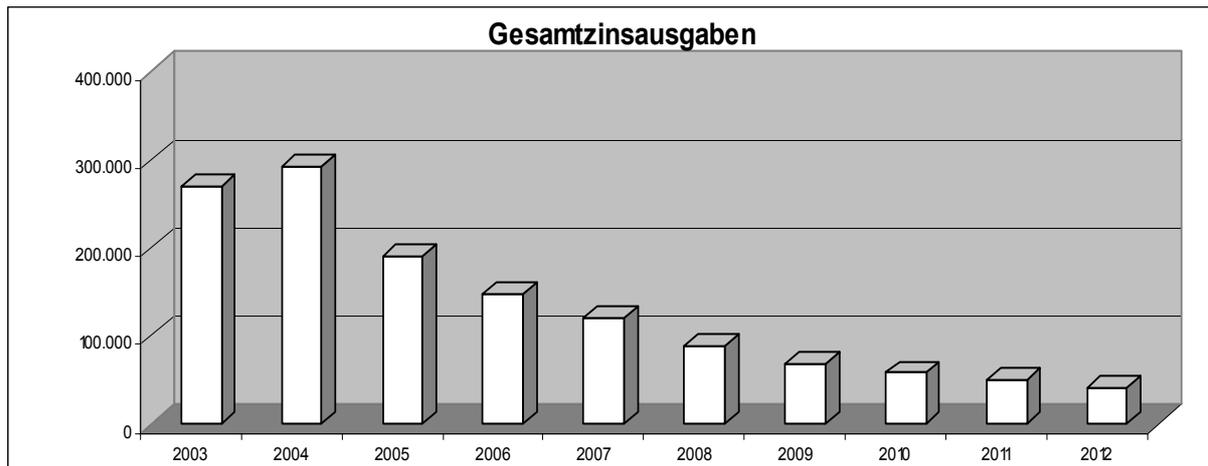
Die Freiwilligen Leistungen konnten wieder auf dem recht hohen Vorjahresniveau gehalten werden, um die Arbeit der Vereine und Organisationen entsprechend zu unterstützen. Die wichtigsten Zuwendungen im Haushaltsjahr 2012 sind nachfolgend aufgelistet:

Zuwendungsempfänger

Sportvereine (Grundstockförderung)	67.000,00 €
Jugendförderung an Vereine	11.000,00 €
Volksbildung (IKK, DAH-Forum,...)	15.800,00 €
Feuerwehrvereine	5.500,00 €
Förderung Wohlfahrtspflege	2.500,00 €

2.18. Zinsausgaben (0.9120.80600 und 0.9120.80700)

Der Markt Markt Indersdorf wird im Jahre 2012 etwa 41.600,00 € Darlehenszins Zahlungen leisten.

**3. Vermögenshaushalt**

Im Vermögenshaushalt sind die vermögenswirksamen Ausgaben gemäß § 1 KommHV veranschlagt. Nachfolgend werden die Einnahmen und Ausgaben dargestellt:

Hpt.	Einnahmen	HHplan	Ansatz
Gr.		2012 in €	2011 in €
30	Zuführung vom Verwaltungshaushalt	1.282.800,00	1.382.200,00
31-35	Rücklage, Rückflüsse von Darlehen, Beiträge, Veräußerung von Anlagevermögen	3.538.300,00	1.522.800,00
36,37	Zuweisungen und Zuschüsse, Kredite	719.100,00	738.200,00
	Gesamteinnahmen	5.540.200,00	3.643.200,00

Hpt.	Ausgaben	HHplan	Ansatz
Gr.		2012 in €	2011 in €
90	Zuführung zum Verwaltungshaushalt	0,00	0,00
91	Rücklagenzuführung	0,00	0,00
92	Gewährung von Darlehen	36.000,00	130.000,00
93-96	Vermögenserwerb, Baumaßnahmen	4.952.900,00	2.722.100,00
97-98	Tilgung, Zuweisungen und Zuschüsse	551.300,00	791.100,00
99	Deckung Sollfehlbetrag Vorjahr(e)	0,00	0
	Gesamtausgaben	5.540.200,00	3.643.200,00

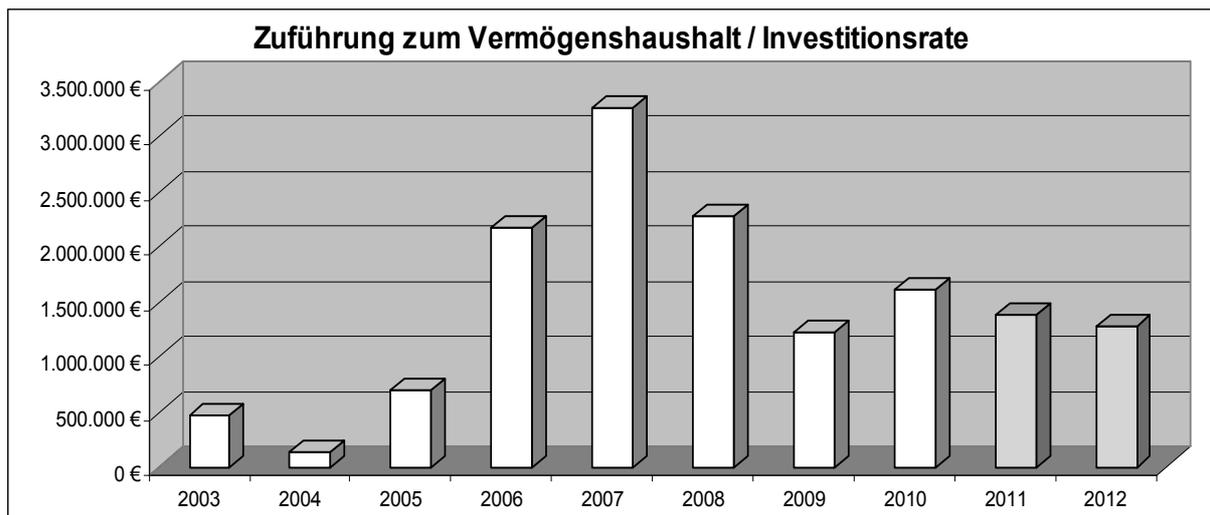
3.1. Zuführung zum Vermögenshaushalt / Investitionsrate (0.9160.86000)

Die zur Deckung von Ausgaben des Verwaltungshaushaltes nicht benötigten Einnahmen (Überschuss des Verwaltungshaushaltes) sind nach den Bestimmungen des Haushaltsrechts dem Vermögenshaushalt zur Schuldentilgung und für Investitionen zuzuführen.

Gemäß § 22 Abs. 1 der Kommunalen Haushaltsverordnung (KommHV) soll die Zuführung vom Verwaltungshaushalt zum Vermögenshaushalt mindestens so hoch sein, dass damit die planmäßige Tilgung der bestehenden Kredite abgedeckt werden kann. Der darüber hinausgehende Betrag (die sogenannte „freie Investitionsrate“) kann für Investitionen verwendet werden.

Die im Haushalt ausgewiesene Zuführungsrate vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt beläuft sich auf 1.282.800,00 €; darin enthalten ist die gesetzlich geforderte Mindestzuführung in Höhe von 222.000,00 € (entspricht den im Vermögenshaushalt im Unterabschnitt 9120 ausgewiesenen ordentlichen Tilgungsleistungen). Insgesamt stehen somit 1.060.800,00 € als erwirtschaftete Eigenmittel aus dem Jahr 2012 zur Finanzierung von Investitionen im Vermögenshaushalt zur Verfügung.

Die Zuführungsrate hat sich in den Jahren 2003 bis 2012 wie folgt entwickelt:



*) oranger Balken = Haushaltsansatz

3.2. Verkauf gemeindlicher Grundstücke:

- Aus dem Baulandmodell kann am Hammerschmiedweg Süd ein Grundstück mit

408 qm zum Preis von 66.900,00 € verkauft werden.

- In Niederroth werden im Baugebiet "Eichenweg" die ersten Grundstücke aus dem Baulandmodell verkauft. Hier wird in diesem Jahr mit Einnahmen in Höhe von 150.000,00 € gerechnet.
- Der Markt beabsichtigt in diesem Jahr das Grundstück am Marktplatz hinter dem Holdenried mit ca. 1.649 qm zu verkaufen. Es ist mit Einnahmen von etwa 593.000,00 € zu rechnen. Diese Einnahmen sollen für die Sanierung des Marktplatzes verwendet werden.

3.3. Schule/Kindertagesstätten/Soziale Sicherung:

3.3.1 Investitionsumlage an den Schulverband (1.2150.98300)

Nach vorsichtiger Schätzung wurde hier ein Planansatz in Höhe von 150.000,00 € für dieses Jahr eingestellt. Damit werden vorrangig die Tilgungsleistungen für die Schulhauserweiterung und die Hallenbadsanierung erbracht.

3.3.2 Außenanlagen Haus für Kinder (1.4640.94000)

Nach Abschluss der Baumaßnahme am Haus für Kinder und nach Verlegung des Verkehrsübungsplatzes für die Grundschule, werden im Jahr 2011 und 2012 die vorhandenen Außenanlagen erneuert und erweitert. Es werden die geforderten Stellplätze errichtet und Verkehrswege für den An- und Abtransport von Kindern geschaffen. Die Gesamtkosten betragen hierfür etwa 382.000,00 €.



Für diese Maßnahmen erhält der Markt keine Förderung.

Im Jahr 2011 wurden hierfür bereits ca. 200.000,00 € investiert.

Für die Fertigstellung der Außenanlagen am Haus für Kinder ist in diesem Jahr mit ca. 182.000,00 € zu rechnen.

Des Weiteren sind Maßnahmen am Diova-Altbau notwendig (Spenglerarbeiten, Erneuerung Dachrinne, Verblechungen, sonstige Ausbesserungsarbeiten), geschätzte Kosten: ca. 25.000,00 €.

Im Haushalt wurden für beide Maßnahmen insgesamt 220.000,00 € eingestellt.

3.3.3 Freizeit- und Erholungsanlage, Markt Indersdorf

Am Sportplatzgelände soll in den kommenden Jahren eine Freizeit- und Erholungsanlage entstehen. Im Jahr 2012 wurden hierfür 60.000,00 € für die Tiefbaumaßnahme und 40.000,00 € für den Grunderwerb in den Haushalt eingestellt. Ggf. kann die Anlage über Dachau AGIL aus EU-Mitteln gefördert werden.

3.3.4 Energetische Sanierung der Altenwohnungen an der Cyclostraße

Im Jahr 2011 wurde begonnen, die Altenwohnungen an der Cyclostraße energetisch zu sanieren. In 2012 wird dies fortgesetzt. Es werden die Balkone und die Fassade erneuert. Hierfür wurde ein Ansatz von 150.000,00 € eingestellt. Im Finanzjahr 2013 wird mit Restarbeiten in Höhe von 30.000,00 € gerechnet.

3.4. Bau- und Wohnungswesen, Verkehr

3.4.1 Erwerb von Grundstücken im Baulandmodell

Im Jahr 2012 ist folgender Grunderwerb geplant:

Niederroth, Eichenweg	295.000,00 €
-----------------------	--------------

3.4.2 Städtebauliche Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen (1.6150.95000)

Mesnerhaus, Schneiderturm und Marienplatz

Der Markt möchte den Bereich Mesnerhaus, Schneiderturm und Marienplatz städtebaulich sanieren und entwickeln. Hierfür sollen Mittel aus dem Städtebauförderprogramm des Freistaates Bayern eingesetzt werden.

Die Maßnahme „Sanierung Schneiderturm“ wird etwa 360.000,00 € betragen. Der Anteil des Marktes liegt dabei bei 150.000,00 € und soll vom Land Bayern mit etwa 90.000,00 € gefördert werden. In 2011 wurden hierfür bereits 100.000,00 € bezahlt.

Die Maßnahme „Sanierung Vorplatz Mesnerhaus“ wird etwa 405.000,00 € betragen und soll vom Land Bayern mit voraussichtlich 240.000,00 € gefördert werden. Hierfür wurden bereits 24.521,71 € investiert.

Der Haushalt 2012 sieht weitere Ausgaben für beide Maßnahmen in Höhe von 350.000,00 € vor. Im kommenden Jahr wurden weitere 80.500,00 € eingestellt.



Marktplatz

Der Markt möchte im Jahr 2013 und 2014 den Marktplatz städtebaulich sanieren und entwickeln. Hierfür sollen Mittel aus dem Städtebauförderprogramm des Freistaates Bayern eingesetzt werden sowie die Einnahmen aus dem Grundstücksverkauf am Marktplatz hinter dem Hol-denried.

Die Finanzplanung sieht im kommenden Jahr und im Jahr 2014 jeweils 500.000,00 € für die Maßnahme vor. Die angenommene Förderung aus dem Bay. Städtebauförderungsprogramm beträgt ca. 500.000,00 €, die angenommenen Anliegerbeiträge betragen ca. 500.000,00 €, diese beiden Einnahmen werden in den Jahren 2013 und 2014 erwartet.

Gemeindestraßen:

Im Einzelplan 6 „Bau- und Wohnungswesen, Verkehr“, sind im Abschnitt 63 „Gemeindestraßen“ folgende Maßnahmen geplant:

3.4.3. Geh- und Radweg entlang der Dachauer Straße

Entlang der Dachauer Straße soll ein Geh- und Radweg entstehen. Die Gesamtkosten der Baumaßnahme mit Grunderwerb betragen ca. 193.000,00 €. Die angenommene Förderung nach GVFG/FAGÄndG beträgt ca. 66.000,00 €. In den Haushalt wurden 12.000,00 € für den Grunderwerb und 170.000,00 € für die Maßnahme eingestellt.

3.4.4 Umgehungsstraße Süd-Ost-Umgebung BA I

Für die Erstellung des Kreisverkehrs „LIDL“ und andere Maßnahmen aus der Vereinbarung mit dem Landkreis Dachau sieht der Haushalt 2012 30.000,00 € und die Finanzplanung in den Jahren 2013 und 2014 jeweils 220.000,00 € vor.

Eine Förderung nach dem BayGVFG soll entsprechend beantragt werden.

3.4.5 Kreisverkehr Dachauer Str./Ludwig-Thoma-Str.

Der Markt möchte in diesem Jahr den genannten Kreisverkehr erstellen. Die Gesamtkosten betragen etwa 510.000,00 €. Die angenommene Förderung nach FAGÄndG beträgt ca. 311.000,00 € (70 v.H. aus förderfähigen Kosten in Höhe von ca. 445.000,00 €).

In 2011 wurden bereits ca. 33.000,00 € bezahlt. Der Haushalt 2012 sieht weitere 477.000,00 € vor.

3.4.6 Erneuerung verschiedener Gemeindestraßen**Erneuerung der Freisinger Straße (ehem. Schneiteranwesen)**

Die Freisinger Straße soll in diesem Jahr erstmalig hergestellt werden. Hierfür wurden 83.000,00 € in den Haushalt eingestellt. Die Anlieger beteiligen sich an den Herstellungskosten mit etwa 81.000,00 €.

Ausbau der Emmeranstraße in Glonn

Die Emmeranstraße soll in diesem Jahr endgültig hergestellt werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 220.000,00 €. Im Haushalt 2012 wurden 217.000,00 € eingestellt. Die Anlieger beteiligen sich an den Herstellungskosten mit etwa 150.000,00 €.

Erneuerung der Ludwig-Thoma-Straße

Der Markt möchte die Ludwig-Thoma-Straße erneuern. Die Gesamtkosten belaufen sich auf ca. 533.000,00 €. Im Haushalt 2012 wurden 100.000,00 € (Kosten für Planung und vorbereitende Maßnahmen) und im Finanzplanungsjahr 2013 wurden 433.000,00 € eingestellt. Der angenommene Anliegeranteil an dieser Baumaßnahme wird bei ca. 151.000,00 € liegen. Dem Grunde nach besteht die Möglichkeit einer staatlichen Förderung nach GVFG, dies wird derzeit überprüft.

Erneuerung des Wasserschlags

Der Markt möchte in diesem Jahr den Wasserschlag erneuern. Hierfür wurden 86.000,00 € in den Haushalt eingestellt. Die Anlieger beteiligen sich an den Herstellungskosten mit etwa 77.400,00 €.

Erneuerung der Dieffenbrunnerstraße

Der Markt möchte die Dieffenbrunnerstraße in diesem Jahr erneuern. Hierfür wurden 73.700,00 € (Kosten für Planung und Baumaßnahme) in den Haushalt eingestellt. Die Anlieger beteiligen sich an den Herstellungskosten mit etwa 69.700,00 €.

Für den Straßengrunderwerb aus dem Jahr 1984 wurden 80.000,00 € in den Haushalt eingestellt, da die Zahlung an den bisherigen Eigentümer lt. Urkunde mit der Erschließung fällig wird.

Erneuerung des Eisfelds

Der Markt möchte das Eisfeld in den kommenden Jahren erneuern. In 2012 wurden hierfür Planungskosten in Höhe von etwa 15.000,00 € eingestellt. Der Anliegeranteil und die Höhe der Baumaßnahme, welche sich aus der Planung ergeben, stehen noch nicht fest.

Erneuerung des Angerwegs

Der Markt möchte im nächsten Jahr den Angerweg erneuern. Hierfür wurden 69.000,00 € im Finanzplanungsjahr 2013 eingestellt. In 2012 ist mit Planungskosten von 6.000,00 € zu rechnen. Die Anlieger beteiligen sich an den Herstellungskosten mit etwa 60.000,00 €.

3.4.7 Glonnbrücke am Sportplatzweg

Die Glonnbrücke am Sportplatzweg stellt ein Baudenkmal im Sinne des Denkmalschutzgesetzes dar. Der Markt hat den Erhalt sicherzustellen. In den Haushalt wurden hierfür 150.000,00 € eingestellt.

3.4.8 Straßengrunderwerb / diverser Grunderwerb

Geh- und Radweg an der Dachauer Straße	12.000,00 €
Grunderwerb für die Freizeit- u. Erholungsanlage	40.000,00 €
Grunderwerb zur Erweiterung der Kläranlage	50.000,00 €
diverser Grunderwerb	20.000,00 €

3.5. Kanalisation:**3.5.1 Im Bereich der Kanalisation sind folgende nennenswerte Maßnahmen geplant:**

Kanalbau Markt Indersdorf „Schroppenteile“	91.000,00 €
Diverse Hausanschlüsse	45.000,00 €
Kanalbau Hammerschmiedweg-Süd	30.000,00 €
Kanalbau Glonn, Emmeranstraße	30.000,00 €
Kläranlage Markt Indersdorf	50.000,00 €
Kläranlage Niederroth –	
Erneuerung Zulaufpumpwerk und interne Pumpen	40.000,00 €

3.5.2 Erneuerung Kanal - Kloster Indersdorf

Der Kanal im Bereich Kloster Indersdorf soll aufgrund eines Kanalschadensberichts in den Jahren 2012, 2013 und 2014 erneuert werden. Hierfür wurden im Haushalt 200.000,00 € eingestellt. Im kommenden Jahr wurden weitere 200.000,00 € eingestellt und im Jahr 2014 100.000,00 €. Die Gesamtschadenssumme beträgt ca. 900.000,00 €, davon 400.000,00 € Sanierung, welche im Verwaltungshaushalt veranschlagt sind.

3.5.3 Anschluss des Ortsteils Gundackersdorf an die Kläranlage Markt Indersdorf

Der Ortsteil Gundackersdorf soll ab dem Jahr 2012 an die Kläranlage Markt Indersdorf angeschlossen werden. Die Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 521.000,00 €. In 2012 werden weitere Planungskosten und Kosten für den Maßnahmenbeginn in Höhe von etwa 275.000,00 € erwartet. Im Finanzplanungsjahr 2013 wurden weitere 208.800,00 € eingestellt.



3.6. Verschiedene Maßnahmen:

3.6.1 Errichtung einer Urnenwand

Der Markt möchte in diesem Jahr auf dem Gelände des Waldfriedhofes eine Urnenwand errichten. Hierfür wurden in den Haushalt 25.000,00 € eingestellt.

3.6.2 Bauhof

Aufgrund des äußerst schlechten Gebäudezustandes wird im Jahr 2012 das Bauhofgebäude auf dem Bauhofgelände erneuert. Im Jahr 2012 wird hierfür eine Summe von 700.000,00 € bereitgestellt.

3.6.3 Photovoltaikanlage auf dem Betriebsgebäude der Kläranlage

Neben den Photovoltaikanlagen auf dem Feuerwehrgerätehaus in Langenpettenbach und Markt Indersdorf, auf der Kindertagesstätte in Niederroth, sowie auf dem Dach der neuen Bauhofhalle und der Faschingskomiteehalle wird der Markt in diesem Jahr auf dem Dach des Betriebsgebäudes der Kläranlage eine weitere Anlage errichten. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich auf etwa 60.000,00 € (brutto).

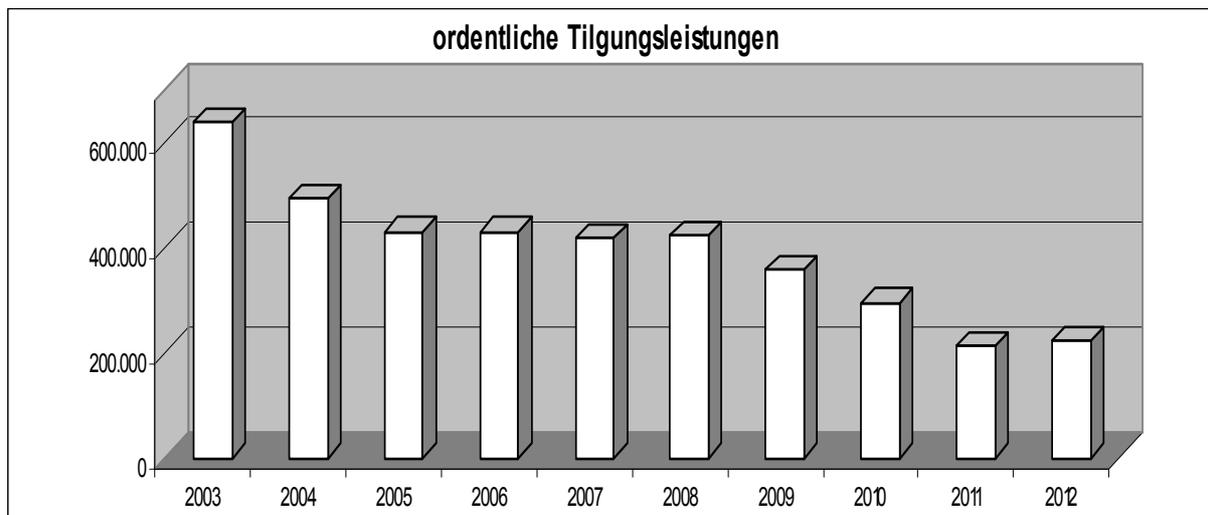
4. Schuldendienst und Verschuldung, Bürgschaften

4.1. Kreditaufnahme

Der vorliegende Haushalt 2012 sieht keine Kreditaufnahme vor.

4.2. Tilgungsleistungen

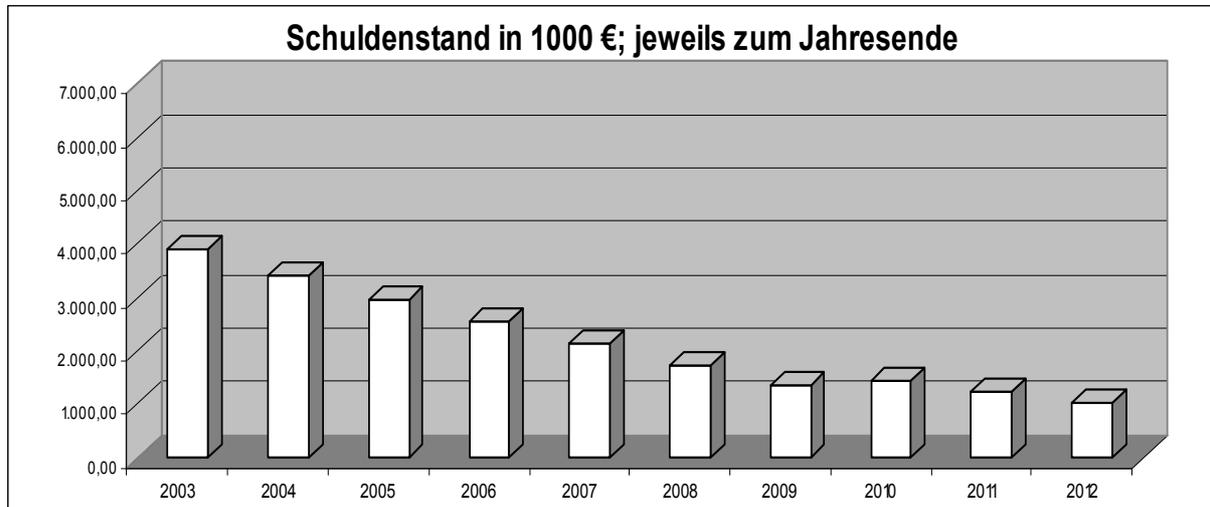
Der Markt wird in diesem Jahr 222.000,00 € an ordentlicher Tilgung leisten.



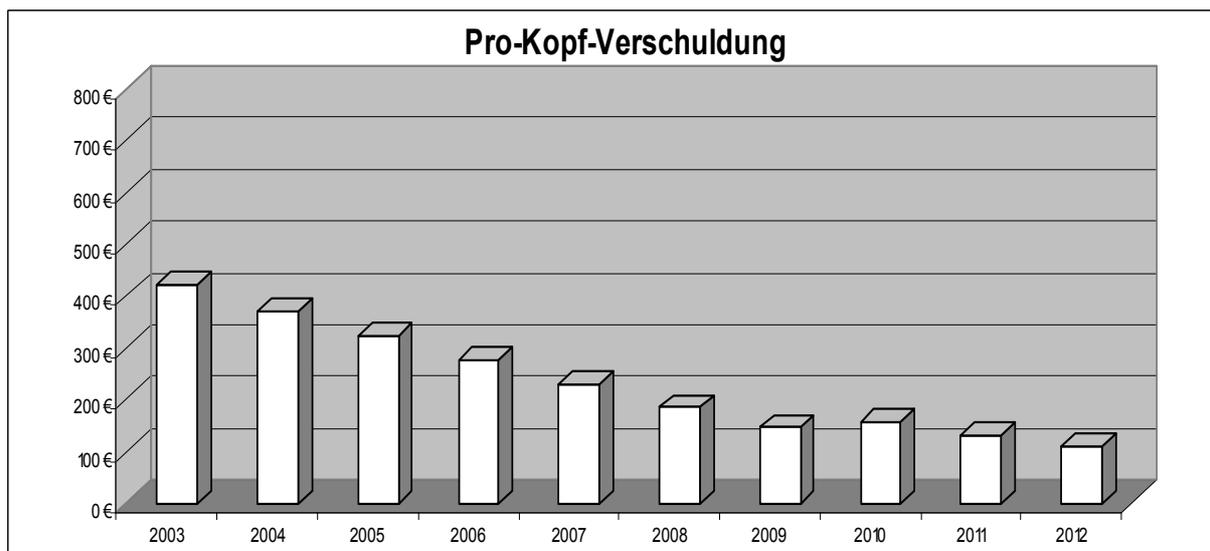
4.3. Schuldenstand und Pro-Kopf-Verschuldung

Der Schuldenstand liegt zu Beginn des Planungszeitraums bei etwa 1,24 Mio. €.

Nach Abzug der Tilgungsleistungen ist mit einem Schuldenstand von rd. 1,0 Mio. € zum Jahresende 2012 zu rechnen.



Die Pro-Kopf-Verschuldung liegt somit am Ende des Jahres bei ca. 108,00 €.



4.4. Bürgschaften

Der Markt hat mit Stand 31.12.2011 Bürgschaften für Sport- und Schützenvereine und den Heimatverein in einer Gesamthöhe von 148.866,00 € übernommen.

5. Allgemeine Rücklage

Bedingt durch die überdurchschnittlich hohen Steuereinnahmen in den letzten Jahren beträgt der Rücklagenstand zum Beginn des Haushaltsjahres 2012 etwa 3,0 Mio. €.

Im laufenden Jahr und im Folgejahr werden diese, bis auf die Mindestrücklage, für die anstehenden Investitionen aufgebraucht werden.

6. Kassenlage in 2011, Inanspruchnahme von Kassenkrediten

Bedingt durch die kontinuierlich zu leistenden Ausgaben und die zeitlich versetzten bzw. gebündelten Fälligkeitstermine bei den Einnahmen waren von der Gemeindekasse im Haushaltsjahr 2011 die zur Verfügung stehenden Mittel äußerst genau zu disponieren. Der in der Haushaltssatzung 2011 festgesetzte Kassenkredit musste dabei nicht in Anspruch genommen werden.

Um weiterhin kurzfristige finanzielle Engpässe auszugleichen, wurde in die Haushaltssatzung 2012 ein Kassenkreditbetrag von 1 Mio. € eingestellt.

7. Finanz- und Investitionsplanung

Mit dem Finanzplan soll die voraussichtliche Entwicklung der Einnahmen und Ausgaben des Haushaltes in den Jahren 2013 bis 2015 aufgezeigt werden. Sie dient damit auch zur Beurteilung der dauernden Leistungsfähigkeit und einer nachhaltigen Erfüllung der gemeindlichen Aufgaben. Die Finanz- und Investitionsplanung ist aufgrund sich verändernder (gesetzlicher) Rahmenbedingungen weiterhin mit sehr vielen Fragezeichen behaftet.

8. Fazit/Ausblick

Angesichts täglich neuer Entwicklungen in der Schulden- und Finanzmarktkrise fällt es derzeit nicht leicht, sich auf mittel- und langfristige Ziele zu konzentrieren. Ständig ziehen neue Meldungen aus Griechenland und der Bankenwelt die Aufmerksamkeit der Tagespresse und der Politik auf sich.

Für das aktuelle Haushaltsjahr kann aber durchaus von einem sehr soliden Haushalt gesprochen werden. Trotz erheblicher Investitionen ist eine Kreditaufnahme nicht erforderlich. Alle Pflichtaufgaben des Marktes können erfüllt werden.

Auch im diesjährigen Haushalt wird die Zielvorgabe der Konsolidierung der Gemeindefinanzen und vor allem des Schuldenabbaus wieder deutlich.

Markt Indersdorf, den 07.12.2011

gez.

Andrea Schönecker
Kämmerin

In der anschließenden Diskussion zum Haushalt 2012 bittet MGR Weigl die Verwaltung um die Aufarbeitung nachfolgender Themen:

- Vergleich der Kosten pro Betreuungsstunde zwischen den unterschiedlichen KiTa-Einrichtungen mit dem Ziel, dabei mögliche Einsparungen aufzudecken und dem Hauptausschuss vorzulegen.
- Bzgl. Lehrerhaus Niederroth sollte sich die Verwaltung aktiv um eine künftige Nutzung kümmern. Der positive Haushaltsansatz alleine reicht nicht aus.
- Bzgl. Sanierung Altenwohnungen habe ich ein Konzept angemahnt, welches dem Hauptausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt werden sollte.
- Bei den Gehwegabsenkungen fehlt nach wie vor die vom Bauamt im letzten Frühjahr angekündigte Prioritätenliste und die Vorlage der angeblich bereits fertig gestellten Ausschreibung.

- Mögliche Verbesserungen an der Freisinger Straße in Zusammenhang mit der vom Landkreis vorgesehenen Fahrbahnsanierung sollten rechtzeitig erarbeitet werden (z.B. im Hauptausschuss).
- Bei den Projekten von Dachau AGIL sollten im Haushaltsplan sowohl die Liste der anstehenden Projekte als auch der Betrag aktualisiert werden.

Beschluss:

Der **Vorsitzende** leitet nun zur Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2012 samt ihren Anlagen über:

1. Haushaltssatzung 2012 samt ihren Anlagen:

Haushaltssatzung des Marktes Markt Indersdorf (Landkreis Dachau) für das Haushaltsjahr 2012

Auf Grund der Art. 63 ff. der Gemeindeordnung erlässt der Markt Markt Indersdorf folgende Haushaltssatzung:

§ 1

Der als Anlage beigefügte Haushaltsplan für das Haushaltsjahr 2012 wird hiermit festgesetzt; er schließt im Verwaltungshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	12.647.300,00 €
--------------------------------------	-----------------

und im Vermögenshaushalt

in den Einnahmen und Ausgaben mit	5.540.200,00 €
--------------------------------------	----------------

§ 2

Kreditaufnahmen für Investitionen und Investitionsförderungsmaßnahmen werden nicht festgesetzt.

§ 3

Verpflichtungsermächtigungen im Vermögenshaushalt werden nicht festgesetzt.

§ 4

Die Steuersätze (Hebesätze) für Gemeindesteuern werden wie folgt festgesetzt:

- | | | |
|-------------------------------------------------|--|-----------|
| 1. Grundsteuer | | |
| a) für land- und forstwirtschaftl. Betriebe (A) | | 330 v. H. |
| b) für die Grundstücke (B) | | 330 v. H. |
| 2. Gewerbesteuer | | 320 v. H. |

§ 5

Der Höchstbetrag der Kassenkredite zur rechtzeitigen Leistung von Ausgaben nach dem Haushaltsplan wird auf 1.000.000,00 € festgesetzt.

§ 6

Weitere Vorschriften, die sich auf die Einnahmen und Ausgaben (z. B. zu §§ 25 bis 27 KommHV) und den Stellenplan (§ 6 KommHV) beziehen, werden nicht aufgenommen.

§ 7

Diese Haushaltssatzung tritt mit dem 1. Januar 2012 in Kraft.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

2. Finanz- und Investitionsplan 2011 bis 2015:

Bei der Entwicklung der Finanzplanungsdaten wurden die derzeit bekannten örtlichen und strukturellen Gegebenheiten berücksichtigt und die Ansätze entsprechend gebildet. Verschiedentlich dienten die Orientierungsdaten des Bayer. Staatsministerium der Finanzen als Ansatzgrundlage.

Beschluss:

Der Marktgemeinderat nimmt den Finanz- und Investitionsplan 2011 bis 2015 zur Kenntnis und stimmt diesem zu.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

3. Stellenplan 2012:

Der Stellenansatz 2012 sinkt gegenüber dem Ansatz 2011 um 1,67 Stellen und weist nunmehr 72,06 Planstellen aus.

Der neue Ansatz ergibt sich durch Veränderungen in folgenden Bereichen:

- Verwaltung: +0,24 Stellen

Berücksichtigt wurde der Wegfall einer Altersteilzeitstelle im Bauamt (-0,5 Stellen) sowie eine Arbeitszeitreduzierung bei der Kassenverwaltung (-0,26 Stellen) sowie eine zusätzliche Stelle bei der Hauptverwaltung (+1,0 Stellen) für die geplante befristete Übernahme einer Auszubildenden nach Beendigung der Berufsausbildung im Sommer 2012.

- Kindertageseinrichtungen: -0,91 Stellen

Durch die Schließung einer Gruppe beim Kindergarten Langenpettenbach ergibt sich ein Personalminderbedarf von 0,43 Stellen.

Beim Haus für Kinder wurden die erfolgten Personalwechsel und Arbeitsanpassungen berücksichtigt (-0,48 Stellen).

- Auszubildende -1,0 Stellen

Die Stellen der Vorpraktikanten bei den Kindertageseinrichtungen wurde wegen der Schließung einer Gruppe beim Kindergarten Langenpettenbach um eine Stelle reduziert.

Im Stellenplan 2012 sind die Höhergruppierung von zwei Sachbearbeiterinnen der Hauptverwaltung von Entgeltgruppe 6 nach Entgeltgruppe 8 bzw. von Entgeltgruppe 8 nach Entgeltgruppe 9 geplant.

Die in 2011 geplante Ausweisung der Stelle der Geschäftsleitung in Entgeltgruppe 13 wurde durch die staatliche Rechnungsprüfungsstelle beim Landratsamt Dachau im Rahmen der rechtsaufsichtlichen Behandlung der Haushaltssatzung und des Haushaltspanes 2011 beanstandet, da die tariflichen Voraussetzungen für eine Bewertung in Entgeltgruppe 13 nicht gegeben sind. Die Höhergruppierung wurde daher nicht vollzogen. Die Stelle wird im Haushaltsplan 2012 wieder in Entgeltgruppe 12 ausgewiesen.

Beschluss

Der Marktgemeinderat stimmt dem Stellenplan 2012 in der vorgelegten Fassung zu.

Abstimmungsergebnis: 15 : 0

Für die Richtigkeit:

Markt Indersdorf, den 31.01.2012

Josef Kreitmeir
1. Bürgermeister

Klaus Mayershofer
Schriftführung